

„Lange Nacht der Kirchen“ auch in der St.Barbara-Kirche

HARENBERG. Mit einem Non-Stop-Programm von 18 bis 22.30 Uhr beteiligt sich auch die Harenberger St. Barbara-Kirchengemeinde am Freitag, 9. September, an der „Langen Nacht der Kirchen“. „Natürlich muss man sich nicht das ganze Programm ansehen und anhören. Man kann kommen und gehen, wann man will oder Pausen einlegen, um sich vor der Kirche zu stärken“, betont Angela Nienburg vom Kirchenvorstand. „Von Wasser bis zu Roséwein, vom Schmalzbrot bis zum St. Barbarakäse vom Laib wird vieles geboten, was Magen und Gaumen verwöhnt“.

In Harenberg startet die „Lange Nacht der Kirche“ um 18 Uhr mit der erfolgreichen Kinderbuchautorin Nikola Hupertz und Gute-Nacht-Geschichten für Jung und Alt. Die ganz jungen Zuhörer werden ihre Freude haben an der Geschichte „Ricki hat's satt“, die älteren an der noch nicht veröffentlichten Erzählung „Die wieder gefundenen Träume“.

„Weltoffen singen und singen lassen“ heißt es um 18.30 Uhr. Traditionell intoniert der Kirchenchor der Gemeinde eine Version des Hallelujas, bei den Gesängen aus Taizé werden auch Töne des Kazoo eingebunden. Pastor Niko-

laus Kondschak begleitet den Chor auf dem Cachon.

Ab 19 Uhr wird die Seelzer Autorin Lina Derier einen Ausschnitt aus ihrem Erstlingsroman „Fireflies“ lesen. Dabei geht es um die außergewöhnliche Freundschaft des Erzählers Jonathan zu einem Mann, den er seit den Kindertagen kennt, zu einem Mädchen jüdischen Glaubens und zu einer unerreichbaren (?) Frau aus Palästina.

Wenn Michaela von Pilsach um 19.30 Uhr in die Saiten ihres Violoncellos greift, versinkt sie in die Musik und

nimmt ihre Zuhörer mit. Die Künstlerin ist mit verschiedenen Ensembles und auch als Solistin weltweit unterwegs. Neben Bach wird sie auch das „pianissimo“ von Peteris Vasks spielen, bei Piazzollos „Rio Sena Libertella“ wird sie von Pastor Kondschak auf dem Cachon begleitet. In der St.Barbarakirche werden an diesem Tag auch Reliefcollagen der Künstlerin zu sehen sein.

Die „Eternal Flames“ bringen um 20 Uhr das Halleluja in der Version von Leonard Cohen mit. Auch das Kazoo und das Publikum werden bei der Musik vom amerikanischen Kontinent zum Einsatz kommen. Der Crossover-Chor ist eine Idee von Ted Atkins, der das Ensemble heute noch prägt.

Mitgestalten können die Besucher ab 20.45 Uhr beim Impro-Theater „Hannover 98“, bei dem auch der Schauspieler Rainer Künnecke, „der Obentraut von Seelze“, mitwirkt. Die Einwürfe des Publikums werden das Szenenspiel zum Thema „Eine Welt“ beeinflussen.

Die Lust am Singen und an bewegenden Rhythmen verbindet die 30 Sänginnen der „ChoroFun“, die um 21.30 Uhr auftreten. Die Zuhörer werden Gospels, noch unbekanntes Spirituales und bekannte Lieder in ungewöhnlichen Chorsätzen hören. Mit dem Lied „Guten Abend, gute Nacht“ wird „die Nacht

in der St.Barbarakirche“ zu Ende gehen.

Der Eintritt ist frei, aber die Veranstalter hoffen auf eine reichhaltige Kollekte, aus der die Künstler des Abends bezahlt werden. Die St.Barbara-Kirchengemeinde ist neben der Dreieinigkeitskirche Kirchwehren die einzige Kirchengemeinde, die sich außerhalb Hannovers an der „Langen Nacht der Kirchen“ beteiligt.



Mit diesem Banner werben die Kirchenvorstandsmitglieder Angela Nienburg, Knut Werner und Roswitha Schulz (von rechts) für die „Lange Nacht in der St.Barbarakirche“.